

Ein Wohnzimmer unter freiem Himmel

Neuer Garten des DRK-Seniorenzentrums offiziell eröffnet / Kombination mit Sommerfest

ELISA SOBKOWIAK

sagt Redder. Apropos Gottesdienste: Nach der Einweihung des Bildstocks (der Anzeiger berichtete bereits) erhofft sich Ute Spork, einen solchen vielleicht schon bald draußen im Garten stattfinden zu lassen – „vielleicht, wenn es nicht mehr ganz so heiß ist“.

Grund zum Feiern hatte das Seniorenenzentrum am Sonntag mit der offiziellen Eröffnung des Gartens also allemal – und in Kombination mit dem alljährlichen Sommerfest – Besuch von Schülern der Lioba-Schule, dem Shantychor, Kinderschminken und Kaffee und Kuchen erst recht. Aber: Es geht schon bald weiter mit den Bauarbeiten im Seniorenenzentrum. Dann aber ist der Innenbereich dran, der an die gesetzlichen Vorschriften der Einzimmoerquote angepasst und auch technisch auf den neusten Stand gebracht wird. „Wir haben uns bewusst dazu entschieden, erst den Garten umzugestalten. So haben die Bewohner einen Zufluchtsort, wenn es im Gebäude mal etwas lauter werden sollte“, begründet Detlev Winkler, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Wasserstein, das Vorgehen. Etwa eineinhalb bis zwei Jahre sollen die Arbeiten voraussichtlich dauern, so der Vorsitzende am Sonntag,



FOTOS: SOBKOWIAK

Mit geselligen Miteinander und Gesang wurde der neue Garten des DRK-Seniorenzentrums eingeweiht.

mitten wirklich jeden Tag einen Fortschritt sehen. Auch wenn wir anfangs verwundert waren: Wir selbst hättenohl am Rand angefangen,Arbeiter haben sich aber Konzepten, die händisch detailliert auf Papier festgehalten wurden, stehen die beiden am Sonntag selbst zwischen bunten Blumenköpfen Spork. Die „Arbeiter“, das sind ne-

ihre Arm-Muskulatur stärken können. Oder die „Boulevardvitrine“, wie Walter Redder, technischer Leiter des Seniorenenzentrums, den Glaskasten mit Flyern, Aushängen und Plakaten nennt. „So wissen unsere Bewohner, was los ist in der Stadt. Von Veranstaltungen in der Musikschule bis hin zu Gottesdiensten“, spielsweise Rollstuhlfahrer und seine Frau betont vor



FOTOS: SOBKOWIAK

allem einige „alte“ Komponenten, die sich auch in der neuen Gartenstruktur wiederfinden – die alte Eiche etwa oder jener Wasserstein, der zuvor den Brunnen zierete. Aber auch neue Elemente haben Einzug in den Garten gefunden. So etwa Sportgeräte für Senioren, an denen bei-

ihre Arm-Muskulatur stärken können. Oder die „Boulevardvitrine“, wie Walter Redder, technischer Leiter des Seniorenenzentrums, den Glaskasten mit Flyern, Aushängen und Plakaten nennt. „So wissen unsere Bewohner, was los ist in der Stadt. Von Veranstaltungen in der Musikschule bis hin zu Gottesdiensten“, de am Sonntag,